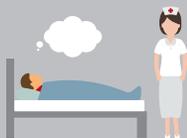




Verstehen

Fragen



Sagen



ÜBER MEINE GESUNDHEIT SPRECHEN:
MEIN ROTES FADEN DURCH EIN GUTES GESPRÄCH

VOR DEM GESPRÄCH

- » Nutzen Sie die mögliche Wartezeit.
- » Überlegen Sie, was Sie sagen möchten.
- » Schreiben Sie Ihre Gedanken auf.

AUFSCHREIBEN HILFT, NICHTS ZU VERGESSEN.

- » Warum bin ich da?
- » Was ist passiert?
- » Seit wann habe ich die Probleme?
- » Welche Fragen habe ich?
- » Welche Medikamente nehme ich zur Zeit?
- » Welche Sorgen hab ich?



TIPPS:

- ✓ Nutzen Sie den freien Platz rechts zum Schreiben.
- ✓ Verwenden Sie das Aufgeschriebene im Gespräch.
- ✓ Überlegen Sie: Möchten Sie jemanden zum Gespräch mitnehmen?

AUFSCHREIBEN

WAS ICH SAGEN MÖCHTE:

IM GESPRÄCH

- » Sagen Sie, was Sie vor dem Gespräch aufgeschrieben haben.
- » Fragen Sie nach. Wiederholen Sie, was Sie verstanden haben.
- » Hören Sie genau zu. Schreiben Sie Wichtiges gleich auf.

FRAGEN IST WICHTIG, UM ZU VERSTEHEN.

- » Was habe ich?
- » Was wurde heute festgestellt?
- » Was sind die nächsten Schritte?
- » Was kann ich tun?
- » Wird sich mein Alltag ändern?
- » Habe ich Fragen zum Aufenthalt im Krankenhaus?



WENN SIE UNSICHER SIND, FRAGEN SIE NACH!

- » Ich verstehe nicht, warum ich das tun soll!
- » Bitte erklären Sie mir das noch einmal!

TIPPS:

- ✓ Fragen Sie solange nach, bis Sie sich auskennen! Es ist Ihr Recht!
- ✓ Aufschreiben hilft: So vergessen Sie wichtige Dinge nicht.

AUFSCHREIBEN

WAS ICH IM GESPRÄCH VERSTANDEN HABE:

WAS ICH MIR FÜR SPÄTER MERKEN SOLLTE:

(zum Beispiel: Medikamente, nächster Termin, Kontakt für Überweisungen)

NACH DEM GESPRÄCH

- » Haben Sie alles? Füllen Sie die Felder auf der rechten Seite aus.
- » Nehmen Sie Rezepte und Überweisungen mit.
- » Lesen Sie sich später alles in Ruhe durch.
- » Haken Sie unten an, was Sie verstanden haben.

ICH WEISS:

- was ich habe.
- wie meine Behandlung weiter abläuft.
- ob Folgetermine oder andere Untersuchungen nötig sind.
 - falls ja: was ich dafür mitbringen muss.
- an wen ich mich noch wenden kann.
- welche Medikamente ich benötige und wie ich sie einnehme.
- was ich selbst zum Gesundwerden und Gesundbleiben beitragen kann.
- welche Entscheidungen noch zu treffen sind und von wem.



TIPPS:

- ✔ Wenn nicht alles angehakt ist: Fragen Sie wieder nach.
- ✔ Schreiben Sie Wichtiges zum Nachlesen auf.

AUFSCHREIBEN

MEIN NAME IST:

MIT WEM HABE ICH HEUTE GESPROCHEN:

<input type="text"/>	
Name	Datum

AN WEN KANN ICH MICH WENDEN:

SAGEN – FRAGEN – VERSTEHEN GESUNDHEITSKOMPETENZ UND GESPRÄCHSQUALITÄT

WIENER ALLIANZ
FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG
IN GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN

Dieser Leitfaden soll Ihnen helfen. Sie können sich damit gut auf ein Gespräch vorbereiten und Missverständnisse vermeiden. Haben Sie den Mut zum Nachfragen!



Peter Hacker, Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport



Dennis Beck, Geschäftsführer Wiener Gesundheitsförderung

WENN ICH NOCH WEITERE HILFE BRAUCHE:

Gehörlosen – Telefon – Dolmetschdienst	 www.relayservice.at
Telefonische Gesundheitsberatung	 1450
Informationen zu Selbsthilfe-Gruppen in Wien	 01 4000-76944
Pflege-, Patientinnen- und Patientenanwaltschaft	 01 587 12 04
Sozialruf Wien	 01 533 77 77
Telefonseelsorge Wien	 142

Weitere Informationen über das Projekt „**Gesundheitskompetenz und Gesprächsqualität. SAGEN – FRAGEN – VERSTEHEN**“ finden Sie unter: www.wig.or.at/ / Menüpunkt „Gesunder Betrieb“